

Untersuchung der Brandschutzordnung und Entwicklung eines Schulungskonzeptes für die Ausbildung und Unterweisung der Belegschaft

Bachelorarbeit im Wintersemester 2017/2018

Autorreferat von:

Leo Jacob Volck

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Jochen Abel

Zweitprüfer: Dipl.-Päd. Sebastian von Behren

Ziel dieser Bachelorarbeit war es, einen Überblick über das brandschutztechnische Gefahrenpotenzial im Gebäude 1 der Frankfurt University of Applied Sciences zu bekommen und zu bewerten. Dabei wurde eine Gebäudeaufnahme durchgeführt. Um eine umfassende Bewertung durchzuführen, wurde der Soll-Zustand ermittelt und dieser dann mit der Gebäudeaufnahme verglichen. Daraus wurden die Mängel herausgearbeitet und Verbesserungsvorschläge in einer zu priorisierten Reihenfolge ausgearbeitet. Des Weiteren beschäftigte sich die Arbeit mit der Schulung und Unterweisung der Beschäftigten dieses Gebäudes. Dazu wurde der Vorschlag ausgearbeitet, Brand- und Evakuierungshelfer auszubilden und wie diese Ausbildung aufgebaut sein könnte. Die Unterweisung wurde beschrieben und eine Möglichkeit der Durchführung erarbeitet. Das Gebäude befindet sich brandschutztechnisch in einem guten Zustand, es sind nur kleine Mängel zu beheben.

Der größte ist, dass die Rollstuhlmelder nicht funktionsfähig sind und dies einen Personenkreis betrifft, der sich nicht selbständig retten kann. Als weiteres gilt es die eine Brandschutztür, die nicht funktionsfähig ist, in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Die große Aufgabe, die sich stellt, bildet das Nutzerfehlverhalten, was an einigen Stellen zu erheblichen Gefährdungen führt. Zu bemängeln ist ferner, dass der Rauchschutzvorhang vor Raum 401 und 601 zur Gefahr werden kann, wenn diese nicht rechtzeitig evakuiert sind oder es einer Rettung in diesen Räumen bedarf, da der Rauchschutzvorhang mit einer fünfminütigen Zeitverzögerung heruntergeht. Wenn dieser

unten ist, riegelt er die Räume so ab, dass kein notwendiger Treppen-raum zum Retten mehr zu erreichen ist und man auch sonst nicht ins Freie gelangen kann.

Deshalb wurde auch in der Untersuchung der Vergleich von Ist- und Soll-Zustand so priorisiert, dass die Rollstuhlmelder die höchste Priorität erhalten müssen und anschließend andere Aufgaben wie die Änderung des Nutzerverhaltens in Angriff genommen werden können. Um das hier an einem Beispiel genauer auszuführen: in den Räumen 401 und 601 ist eine Information so anzubringen, dass die Nutzer auf die Gefahr des Rauchschutzhanges hingewiesen werden und wissen, was zu tun ist.

Die Ausbildung von Brand- und Evakuierungshelfern ist notwendig, um einen reibungslosen Ablauf im Evakuierungsfalle zu gewährleisten. Dazu wird eine Auswahl-möglichkeit an Brand- und Evakuierungshelfer vorgestellt. Im Weiteren wird detailliert dargestellt, welche Inhalte durch wen vermittelt werden sollten. Dabei stellt sich auch die Frage, ob alle Nutzer des Gebäudes geschult werden müssen wie sie sich im Notfall zu verhalten haben. Es werden verschiedene Übungsformen vorgestellt und geeignete ausgewählt für diese Anwendung. Eine jede Übung sollte durch Beobachter ausgewertet werden.

Diese Bachelorarbeit zeigt einige Mängel auf, die behoben werden müssen, um das Gebäude in einen brandschutztechnisch perfekten Zustand zu versetzen. Um dies sicher zu erreichen und die Betreiberverantwortung wirklich ernst zu nehmen, sollte ein Konzept erarbeitet werden, die Brandschutzordnung an einem Nachmittag während der Erstsemester-Einführung vorzustellen und mit einer Teilübung anschaulich den Tag zu beenden.

Sicherer Brandschutz ist nur durch verantwortungsvolles Handeln aller beteiligten Personen zu erreichen.